

Man berichtet mir, daß unter dem Vorsiß des Herrn Secre-  
taire Colom du Clos eine Französische Gesellschaft ihren Anfang  
genommen, und daß nächstens auch eine Lateinische werde gestiftet  
werden.

Ich komme nun auf die fernere Erfüllung Dero Befehls, Ew.  
Gnaden von den Gottesgelehrten und Aerzten der Göttingischen  
Universität eine kurze Nachricht mitzutheilen.

Unter den Gottesgelehrten ist der Herr Consistorialrath und  
Generalsuperintendent Feuerlein der erste. Ein Mann dessen  
Redlichkeit und Bescheidenheit eben so rühmwürdig ist, als seine gründ-  
liche Gelehrsamkeit. Er ist nach einander ordentlichen Lehrer fast  
aller Wissenschaften gewesen, welche zu einer gründlichen Gottesge-  
lehrtheit den Weg bahnen müssen: ich meine, der morgenländischen  
Sprachen und der Weltweisheit. In der letztern hat er sich nimmer ei-  
nem gewissen System geschwohren und das ist ein grosses Vorurtheil  
für seine gute Urtheilskraft, und vielleicht noch mehr für sein gutes Herz.  
In der Theologie, welcher er sich seit langer Zeit allein gewidmet,  
besißet er vornemlich eine außerordentliche Stärke in der polemischen.  
Wenn es nöthig wäre, daß eine Unterredung über den  
Unterschied der beyden Religionen angestellt werden sollte, so wür-  
de von unserer Seite dieser hochverdiente Mann gewiß mit vollem  
Rechte auftreten können. Er hat nicht nur alle diese Streitigkei-  
ten auf das genaueste überdacht, sondern er hat auch die liebenswürdi-  
ge Eigenschaft der Bescheidenheit und Friedfertigkeit dabey, welche  
in